

Verordnung über das Verbot der Prostitution in Teilgebieten der Stadt Bremen

Inkrafttreten: 01.05.1976

Zuletzt geändert durch: zuletzt geändert durch Verordnung vom 06.01.2004 (Brem.GBl. S. 17)

Fundstelle: Brem.GBl. 1976, 109

Gliederungsnummer: 45-g-1

Aufgrund des Artikels 297 des Einführungsgesetzes zum Strafgesetzbuch verordnet der Senat:

§ 1 Straßenprostitution

(1) Es ist verboten, im Gebiet der Stadtgemeinde Bremen auf öffentlichen Straßen, Wegen, Plätzen, in öffentlichen Anlagen und an sonstigen Orten, die von dort aus eingesehen werden können, der Prostitution nachzugehen.

(2) Von diesem Verbot ist das folgende Gebiet in der Zeit von 18.00 Uhr bis 5.00 Uhr ausgenommen:

1. Die Cuxhavener Straße ab 200 m Entfernung südlich der Kreuzung Cuxhavener Straße/Ender Straße
 - a) auf der Westseite bis zur Einmündung der Straße Fabrikenufer,
 - b) auf der Ostseite bis zur Einmündung der Tilsiter Straße;
2. die Tilsiter Straße.

§ 2
Sonstige Prostitution

(1) Über das Verbot des [§ 1](#) hinaus ist die Ausübung der Prostitution in dem wie folgt begrenzten Stadtgebiet mit Ausnahme der Helenenstraße verboten:

Nördlich: Bismarckstraße

Östlich: St. Jürgenstraße, Lüneburger Straße, Osterdeich

Südlich: Osterdeich

Westlich: Dobbenweg, Am Dobben, Fedelhöfen, Präsident-Kennedy-Platz,
Contrescarpe, Goetheplatz, Bleicherstraße, Mozartstraße, Osterdeich

(2) In den als Grenze aufgeführten Straßen oder Straßenteilen gilt das Verbot für die Anliegergrundstücke beider Straßenseiten.

§ 3
Inkrafttreten

(1) Diese Verordnung tritt am 1. Mai 1976 in Kraft.

(2) *(Änderungsanweisungen)*

Beschlossen, Bremen, den 29. März 1976

Der Senat

außer Kraft